

Die Beziehungen zwischen der Entwicklung in der Aquitanischen Region und den Schichtfolgen in Italien, und noch mehr in Oesterreich, sind nach Fallot ausserordentlich schwer festzustellen. Ueber die Parallelisirungen speciell österreichischer Localitäten sei der Arbeit entnommen:

Die Schichten von Molt erinnern etwas an das Aquitanien, Loibersdorf aber hat eine helvetische Fauna, Gauderndorf zeigt langhischen, Eggenburg wieder helvetischen Charakter; Grund vereinigt langhische, helvetische und tortonische Formen, der Badener Tegel scheint mehr als das Tortonien allein zu repräsentiren. Wo die tortonischen Thone sandig werden, pflegen sie helvetischen oder selbst langhischen Charakter anzunehmen. Die Suess'sche Eintheilung des Wiener Neogens in die beiden Mediterranstufen hält Fallot für absolut unnatürlich und im Allgemeinen unanwendbar, was nach ihm allein schon daraus hervorgeht, dass Suess auf Grund derselben zu dem unzulässigen Resultate gelangt, die Schweizer Molasse in seine erste, Salles dagegen in die zweite Stufe zu stellen. Fallot empfiehlt vor Allem die grösste Vorsicht bei derlei Parallelisirungen der verschiedenen localen Schichtfolgen und da kann man ihm wohl nur vollkommen beistimmen. (A. Bittner.)

Ed. Fuchs et L. de Launay: Traité des gites minéraux et métallifères. Cours de Géologie appliquée de l'école supérieure des mines. Paris, 1893. Baudry & Comp., 2 Bände mit CXI und 823 und 1015 Seiten.

Herr Professor E. Fuchs hat durch die Jahre 1879—1889 hindurch an der École supérieure des mines in Paris ein Colleg über angewandte Geologie gelesen, in welchem er über das Vorkommen, die Gewinnung etc. der wichtigsten durch den Bergbau gewonnenen Mineralien vortrug. Nach dem Tode desselben hat sein Schüler und Nachfolger, Professor L. de Launay, mit Hilfe zahlreicher von der Frau des verstorbenen Professors E. Fuchs ihm zur Verfügung gestellten Manuscripte das vorliegende Werk herausgegeben.

In demselben sind zahlreiche nicht gedruckte Manuscripte des verstorbenen E. Fuchs benützt, welche eine grosse Anzahl wichtiger Fundstätten neuer Mineralien und Erzen behandelt. E. Fuchs hat eine grosse Anzahl dieser Fundpunkte selbst besucht und über seine Beobachtungen Aufschreibungen hinterlassen. Herr Professor L. de Launay hat ebenfalls viele Mineralvorkommen theils mit Professor Fuchs, theils allein besucht, so dass eine grosse Anzahl der beschriebenen Fundstätten nach eigener Anschauung der Autoren beschrieben werden konnten.

Das vorliegende umfassende Werk enthält eine ausführliche Beschreibung der wichtigsten, technisch wichtigen Erzlagerstätten und Mineralienfundpunkte und sind bei jedem einzelnen Mineral oder Erz folgende Daten angegeben:

1. Natur des behandelten Minerals, seine physikalischen und chemischen Eigenschaften, seine praktische Verwendung, die wichtigsten Vorkommen und der beiläufige Werth des Minerals.

2. Beschreibung der Lagerstätten.

Historische Nachrichten über dieselbe. Allgemeine geologische Verhältnisse des Vorkommens. Specielle Geologie der Lagerstätte. Methoden der Gewinnung, der Verarbeitung und des Transportes. Statistische Tabellen.

Bei der Zusammenstellung so zahlreicher Daten ist natürlich auch die Literatur in umfassender Weise benützt worden.

Das Werk enthält allgemeine Literaturzusammenstellungen und überdies bei jedem einzelnen Vorkommen die Angabe der entsprechenden Literatur. Es ist begreiflich, dass bei einem so umfangreichen, alles mögliche Wissenswerthe, zusammenfassenden Werke, wobei die Literatur aller civilisirten Länder und Erdtheile benützt werden musste, manche wichtige Arbeit übersehen wurde, während minder wichtige angeführt wurden.

Das vorliegende Werk ist jedenfalls ein höchst werthvolles Nachschlagebuch und wird für den Geologen, den Montanisten und wohl auch für den Handelspolitiker ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Belehrung über die wichtigsten Mineralfundstätten der Erde bilden. Es ist ein Product langjähriger Arbeit und

enthält eine überwältigende Menge von Daten. Ins Einzelne einzugehen ist hier unmöglich und muss auf das Werk selbst hingewiesen werden.

Ein dem ersten Band vorgedrucktes Inhaltsverzeichnis, sowie ein nach Ländern geordnetes Verzeichniss der in dem Buch behandelten Lagerstätten erleichtert den Gebrauch des Werkes bedeutend. (C. v. John.)

Richard P. Rothwell: The Mineral Industry its Statistics, Technology and trade in the United-States and other countries, from the earliest times to the end of 1892. New-York. The scientific publishing company 1893. Vol. I. 628 Seiten.

Das vorliegende Werk hat es sich zur Aufgabe gestellt, die wichtigsten Mineralien, die besonders in den vereinigten Staaten von Nordamerika, aber auch die in anderen Theilen der Erde gewonnen werden, zusammenzustellen und dabei besonders die Menge und Preise derselben anzuführen.

Ausserdem finden sich in dieser Arbeit kleinere Aufsätze anderer Autoren eingeschaltet, die einzelne technische, besonders hüttenmännische Prozesse näher beschreiben. Das Werk stellt ein Supplement zu dem von dem Autor herausgegebenen „Engineering and mining journal“ dar und sollen später weitere Bände, die besonders auch die nicht amerikanischen Verhältnisse eingehender behandeln erscheinen.

Das Werk ist also vornehmlich für Techniker und Geschäftsleute bestimmt und wird denselben gewiss gute Dienste leisten. (C. v. John.)

Dr. B. v. Lengyel. Die Schwefelquelle von Kolop. Földtani Közlöny. Budapest 1893. pag. 293—295.

Der Autor gibt in diesem Aufsatz die chemische Analyse der schwefelwasserstoffreichen Quelle von Kolop an der Theiss. Die Analyse ergab:

In 1000 Gewichtstheilen	Gewichtstheile
Natriumchlorid	2·3065
Kaliumchlorid . .	0·0931
Magnesiumchlorid	0·8007
Calciumsulphat	0·8489
Magnesiumsulphat	1·0258
Calciumphosphat	0·0031
Calciumhydrocarbonat	0·9210
Eisenhydrocarbonat	0·0085
Manganhydrocarbonat	0·0167
Aluminiumhydroxyd	0·0462
Kieselsäurehydrat	0·0200
	5·5905
Freie Kohlensäure .	0·2670 == 135 cm ³
Schwefelwasserstoff	0·0322 == 21 cm ³
Temperatur des Wassers == 12·80 C.	Spec. Gew. 1·0047.

(C. v. John.)